

## BEITRÄGE UND ANMELDUNG

COM\_PUBLICATION\_PRICELABEL10  
DZ/VP

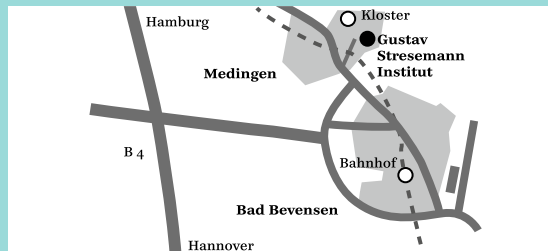
Alle Beiträge beziehen sich auf Programm, Vollverpflegung – natürlich auch vegetarisch – und Unterbringung im Doppelzimmer mit Dusche/WC. Einzelzimmer: Zuschlag 15€/Nacht. Arbeitslose und Studierende können eine Ermäßigung erhalten (20 Prozent). Über unsere AGB informieren Sie sich bitte auf unserer Internetseite.

Bitte schriftlich, per Fax, E-Mail oder über unsere Internetseite mit Name(n), Adresse, Tel./ Fax/ E-Mail sowie Datum und Titel des Seminars sowie Zimmerwunsch (DZ/EZ)

Mehr Informationen zum Seminar unter [www.gsi-bevensen.org](http://www.gsi-bevensen.org)

## IN KOOPERATION MIT

Landeshauptstadt Hannover,  
FB Jugend und Familie,  
Projektstelle Sprachförderung



## SO FINDEN SIE UNS!

Bad Bevensen liegt an der B4 zwischen Lüneburg und Uelzen und ist Bahn-Station auf der Strecke Hamburg – Hannover. Unser Bildungs- und Tagungshaus liegt im Ortsteil Medingen unmittelbar vor dem Kloster am Ufer der Ilmenau. Fußweg vom Bahnhof: 20 Minuten, Taxi über Telefon (058 21) 30 12 bzw. 1010.

Gustav Stresemann Institut e. V.  
Europäisches Bildungs- und Tagungshaus  
Bad Bevensen  
Klosterweg 4 | 29549 Bad Bevensen  
Tel.: (0 58 21) 9 55-0 | Fax: (0 58 21) 9 55-29 9  
[info@gsi-bevensen.de](mailto:info@gsi-bevensen.de) | [www.gsi-bevensen.org](http://www.gsi-bevensen.org)



Qualitätszertifiziert nach LQW  
(Lernerorientierte Qualität in der  
Weiterbildung | Mitglied im  
Niedersächsischen Landesverband der  
Heimvolkshochschulen e. V.



# INTERKULTURELLES KOMPETENZTRAINING

für Erzieher und Erzieherinnen aus der Kita  
13.01.2016–15.01.2016



## INTERKULTURELLES KOMPETENZTRAINING FÜR ERZIEHER UND ERZIEHERINNEN AUS DER KiTA

Wachsende internationale Verflechtungen und die Existenz von Einwanderungsgesellschaften bringen für immer mehr Menschen im privaten und beruflichen Bereich kulturelle Überschneidungssituationen mit sich. "Interkulturelle Kompetenz" wird daher inzwischen als eine Schlüsselqualifikation betrachtet.

In Kindertagesstätten gehören heute Kinder aus Familien mit unterschiedlichen Einwanderungsgeschichten zum Klientel.

Dadurch sehen sich die Mitarbeiter/innen der Einrichtungen besonderen beruflichen Anforderungen gegenüber gestellt – sowohl bei der pädagogische Betreuung der Kinder als auch beim Kontakt mit den Familienangehörigen. Im Training soll gefragt werden, welche Anteile einer gegebenen „kritischen Situation" sich tatsächlich aus unterschiedlichen kulturellen Identitäten und Prägungen ableiten lassen, durch bewussten Perspektivwechsel einen „erweiterten Blick" einzuüben und Handlungsalternativen zu erproben.

Ziel des Trainings ist es, für die Besonderheiten interkultureller Kommunikation zu sensibilisieren, Orientierungshilfen und mehr (Selbst-)Sicherheit für den Umgang damit zu vermitteln.

Da interkulturelle Kompetenz nicht in erster Linie Fremdkennntnis, sondern vor allem ein hohes Maß an Selbstkennntnis voraussetzt, stehen erfahrungs- und handlungsorientierte Lernformen im Vordergrund.

### MITTWOCH, 13.01.2016

11.30 – 12.45 Uhr

Eröffnung: Begrüßung, Vorstellung, Annäherung ans Thema:

– persönlich: „Standpunkt und Bewegung“, Übung

14.00 – 15.30 Uhr

Annäherung ans Thema

– spielerisch: „Barnaga“, Simulationsspiel

– theoretisch: „Interkulturelle und Diversity

„Kompetenz, Interkulturelles und transkulturelles

Lernen – was heißt das“? Ziele, Konzepte und

Lernebenen

16.00 – 18.00 Uhr

„Ich sehe was, was Du nicht siehst...“

– Übungsreihe zu Wahrnehmungs-, Vorurteilsmechanismen und Stereotypenbildung; Auswertung:

– Beobachtung, Bewertung und interkulturelle

Verständigung; anschließend:

„Kultur" – was ist das eigentlich?

– Kulturelemente, Kulturmodelle und -definitionen

### DONNERSTAG, 14.01.2016

9.00 – 10.30 Uhr

„Das ist mir wertvoll...!“

– Übung zu Werteprioritäten, Wertekonflikten und interkulturelle Verständigung

– Auswertungsdiskussion: Sind Werte verhandelbar?

„Worin unterscheiden sich Kulturen?“

– Einführung in die bedeutendsten Kulturdimensionen

11.00 – 12.30 Uhr

Migrationshintergründe, Familien- und

Erziehungsmodelle von Aussiedler/innen

Helena Schultheiß, Hannover

14.30 – 16.00 Uhr

Fortsetzung; anschließend: Migrationshintergründe, Familien- und Erziehungsmodelle türkisch-stämmiger Einwanderer/innen

Fulya Kurun, Hannover

16.30 – 18.00 Uhr

Fortsetzung mit Praxistransferdiskussion,

Abschlussrunde mit F. Kurun und H. Schultheiß

19:00–20:30 Uhr

Film: „Almanya“

### FREITAG, 15.01.2016

9.00 – 12.30 Uhr

Auswertung des Films vom Vorabend; anschließend: Transfer zum KiTa-Alltag :

– Sammlung „kritischer Situationen“ aus dem KiTa-Alltag, Auswahl exemplarischer Fälle in Gruppen  
– Bearbeitung der Fälle mit Hilfe Kollegialer Beratung

13.30– 14.30 Uhr

Fortsetzung und Abschluss

– Was nehme ich mit – für mich persönlich/für mein Arbeitsfeld?

– Was hätte ich mir noch gewünscht?

14.30 Uhr Abreise der Teilnehmenden

### MAHLZEITEN

ab 7.30 Uhr Frühstück

12.30–13.30 Uhr Mittagessen

14.30–16.00 Uhr Kaffeepause

ab 18.00 Uhr Abendessen

### PÄDAGOGISCHE MITARBEITERIN:



**Gabriele Wiemeyer** Diplom-Sozialwirtin | Tätigkeit in internat. Bildung u. EU- Projektmanagement, Schwerpunkte: Interkulturelles Training u. Demokratielernen, Mediation, zertifizierte Betzavta-Ausbilderin

Telefon: (0 58 21) 9 55-11 4

E-Mail: gabriele.wiemeyer@gsi-bevensen.de